

Die 39. Sitzung des AK 20 „Geschichte der Elektrotechnik“ fand auf Einladung von Herrn Kern am 14.09.2023 im **Elektroporzellanmuseum Großdubrau** statt. Vor der Sitzung führte die Mitarbeiterin des Museums, Frau Fleischer, die Teilnehmer mit großer Sachkenntnis und mit anschaulichen Erläuterungen durch die Ausstellung.



*Bild 2: Eingang zum Elektroporzellanmuseum in Großdubrau  
/Foto: W. Bärwald/*



*Bild 1: Frau Fleischer erklärt die gefertigten Porzellane für den Mittelspannungsbereich den AK-Mitgliedern. Von links: Prof. Finger, Prof. Jungmann, Frau Fleischer, Dr. Bauer, Dr. Siegmund, Herr Kern, Herr Nerger (Rücken)  
/Foto: W. Bärwald/*



*Bild 4: Den aufmerksam Zuhörenden werden von Frau Fleischer die Schritte der Produktion von den eingesetzten Rohstoffen über die Fertigung, einschließlich der dazu verwendeten Maschinen, bis zur Prüfung der Endprodukte im Hochspannungsprüffeld gezeigt /Foto: W. Bärwald/*



*Bild 3: Zum Abschluss des Rundgangs wurden in einem Film die Produktionsabläufe detailliert gezeigt. Von links vorn: Prof. Finger, Dr. Bauer; dahinter: Herr Nerger, Prof. Jungmann, Herr Edelman, Dr. Siegmund /Foto: W. Bärwald/*

Nach einer Einleitung zur Geschichte des Porzellans zeigte Frau Fleischer an den Exponaten und den ausgestellten Maschinen die Schritte bei der Fertigung von Isolatoren: Von der Aufbereitung und Prüfung der Rohstoffe, über die Herstellung der Porzellankörper und deren Bearbeitung z.B. zur Herausbildung der Schirme und deren Nachbehandlung mit Tauchen und Brennen zur Herstellung der glasierten Oberflächen bis hin zur Prüfung der Endprodukte in der Hochspannungshalle.

Schwerpunkt der anschließenden 39. Sitzung waren die Bearbeitung und Herausgabe weiterer Hefte zur Geschichte der Elektrotechnik. Nach der Herausgabe des 6. Heftes über die Entwicklung der digitalen Leittechnik für Hochspannungsanlagen SIS/HS wird zeitnah die Druckfreigabe für das Heft „Die Dresdner Vermittlungsstelle 1913“ von Prof. Werner Bärwald voraussichtlich als Heft 7 im Umfang von 160 Seiten zu erwarten sein. Danach, mit gegenwärtig unterschiedlichem Stand der Bearbeitung (Fertigstellung durch den Autor, redaktionelle Bearbeitung, Satz und Layout, Freigabe für den Druck), wobei dazwischen immer die Verteilung an die AK-Mitglieder und deren Zustimmung nach 4 Wochen liegt, sind zu erwarten:

„Heinrich von Stephan“ von Prof. Werner Bärwald und Ronald Galle,  
„Wilhelm Hallwachs“ von Prof. Günter Dörfel,  
„Telegrafendienst im Königreich Sachsen“ von Prof. Werner Bärwald.

Da der geplante Titel „Geschichte der DDR-Informatik“ von Prof. Jungmann und einem Co-Autor nicht in das Format eines Heftes passen würde, erfolgen Überlegungen ein 6. Blaues Buch herauszugeben, wozu die Unterstützung durch Sponsoren eine wichtige Voraussetzung, aber noch nicht gesichert ist.

Für die Hefte ist die finanzielle Absicherung nicht das entscheidende Problem, denn für den VDE entstehen nur die Druckkosten. Die Erarbeitung durch die Autoren einschließlich aller Recherchen, die redaktionelle Bearbeitung, Satz und Layout erfolgen ohne Honorar im Rahmen ehrenamtlicher Arbeit zuhause mit privater Technik. Bei deren Pflege und Reparatur ist nicht selten die Familie – sprich: Kinder und Enkel – beteiligt, was bei einem Durchschnittsalter der AK-Mitglieder von bald 80 Jahren verständlich erscheint. Deshalb mein *herzlicher Dank* an die Mitarbeiter im AK 20 und ihre Familien.

**Aber:** Die Freude der Mitarbeiter im AK wäre noch größer, wenn sich der Eine oder Andere von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, für eine Mitarbeit im AK 20 entscheiden. Wir haben zwei Sitzungen im Jahr, eine in Dresden, die zweite evtl. außerhalb auf Einladung eines Betriebes, jeweils meist donnerstags von 14 bis 17 Uhr, falls für die erste Stunde eine Besichtigung angeboten wurde. Die 40. Sitzung findet am **8. Februar** 2024 im IEEV der TU Dresden statt, und die 41. am **14. September** 2024, zu der ein Ort zur 40. Sitzung noch festgelegt wird.

Dazu bei Arbeiten an einer Publikation zeitlich frei gestaltbare Recherchen in Archiven und Bibliotheken und Korrekturlesen der zugesandten 1 bis 2 Entwürfe im Jahr. Eine einfache Rechnerausrüstung für E-Mail-Austausch, Lesen und Schreiben von Word-Texten ist ausreichend. Ich habe z.B. vor 3 Wochen wichtige Korrekturhinweise für ein aktuelles Heft handschriftlich auf einem Blatt Papier per Post erhalten – war kein Nachteil. Dass es den Mitarbeitern und dann auch Ihnen Freude macht, können Sie aus dem genannten Durchschnittsalter schlussfolgern. Vielleicht haben Sie sogar schon eine eigene Idee für ein Heft. Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit. Bitte schicken Sie mir eine E-Mail oder rufen Sie mich an.

Viele Grüße

Ihr Hartmut Bauer

-----  
Vorsitzender AK 20

[Hartmut.bauer@tkb-net.org](mailto:Hartmut.bauer@tkb-net.org)

Tel.: +49(0)351-20876630

Mobil: +49(0)177-2629590